

# **Lernen, Arbeiten und Leben im Saale-Orla-Kreis-**

## **Innovativ, nachhaltig, sozial und weltoffen**

### **Koalitionsvereinbarung der CDU und der SPD im Saale-Orla-Kreis**

#### **Gliederung**

##### **I. Präambel**

##### **II. Arbeit / Infrastruktur / Kreisentwicklung**

1. Arbeitsmarktpolitik
2. Wirtschaftsförderung
3. Auftragsvergabe
4. Infrastruktur
5. Tourismus

##### **III. Soziales / Kultur / Bildung**

1. Familien, Senioren, Jugend, Kinder
2. medizinische Versorgung
3. Bildung
4. Schulstandorte / Schulformen
5. Vereinsförderung / Ehrenamt
6. Musikschule, Volkshochschule, Museen
7. Sport

##### **IV. Verwaltung / Haushalt**

1. Verwaltung / Verwaltungsstruktur
2. Kreishaushalt
3. Zusätzliche Schaffung von Lehrstellen und eines Übernahmekorridors

##### **V. Gesellschaften / Zweckverbände / Beteiligungen**

##### **VI. Verschiedene Schwerpunkte**

1. Bekämpfung des Extremismus
2. Aufarbeitung des DDR-Unrechts
3. demographische Entwicklung / Gemeindegebietsreform

##### **VII. Verfahren der politischen Zusammenarbeit**

## I. Präambel

Die CDU und die SPD des Saale-Orla-Kreises sind sich darüber einig, in der begonnenen neuen Legislaturperiode des Kreistages für die Stärkung, Weiterentwicklung und den Erhalt des Saale-Orla-Kreises gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. **Allgemeine Festlegungen**

Die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Herausforderungen der kommenden Jahre bedürfen aus Sicht der Koalitionspartner, analog zur Landesebene, einer breiten, zuverlässigen und kalkulierbaren parlamentarische Basis im Kreistag.

Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, die Förderung des Wirtschaftswachstums, die soziale Sicherheit in unserem Landkreis sowie die Stärkung der Bildung als Fundament für die Zukunft, sind Schwerpunkte unserer gemeinsamen politischen Arbeit.

Die beiden Koalitionspartner verpflichten sich zu einer konsequent an der Lösung konkreter Fragestellungen orientierten Sachpolitik im Interesse der Bürgerinnen und Bürger des Saale-Orla-Kreises ohne ideologische Scheuklappen.

Das Miteinander der kreisangehörigen Städte und Gemeinden soll gefördert und regionale Vorbehalte müssen überwunden werden. Probleme werden gemeinsam zum Vorteil des Landkreises, der Städte und Gemeinden gelöst. Die Verbesserung der Lebenssituation unserer Bürger und die Solidarität der regionalen Gemeinschaft stehen im Vordergrund.

CDU und SPD vereinbaren für diese Wahlperiode des Kreistages eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Kreistag des Saale-Orla-Kreises, dessen Ausschüssen und Gremien. Gemeinsam wollen wir Bewährtes fortsetzen, neue Chancen eröffnen und die Zukunft aktiv gestalten.

## II. Arbeit / Infrastruktur / Kreisentwicklung

### 1 Arbeitsmarktpolitik

#### Arbeitsmarkt- politik

Als erfolgreich und effizient hat sich die Arbeit der ARGE in den letzten Jahren gezeigt. Dies soll auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Es wird mindestens die Sicherung des Status Quo angestrebt, wobei ein Wechsel in das Optionsmodell bei entstehender Gelegenheit angestrebt ist.

ARGE

Eine wichtige Voraussetzung für gesellschaftliche Anerkennung und das Selbstwertgefühl von Menschen ist die Teilhabe am Arbeitsleben. Die Arbeitslosigkeit ist das dringendste Problem. Nur eine funktionierende und moderne Wirtschaft kann Arbeitsplätze schaffen. Deshalb unterstützen wir vorrangig unternehmerisches Handeln zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen.

Schaffung von  
Arbeitsplätzen

Neue und nachhaltige Arbeitsplätze entstehen besonders in den Zukunftsbranchen. Umwelttechnik und moderne Medien sind hierbei besonders bedeutsam.

Zukunftsbranchen

Existenzgründungen sind wichtige Initiativen für die Stärkung des lokalen Wirtschafts- und Arbeitsmarktes. Diese werden wir mit allen Ressourcen des Landkreises fördern und unterstützen.

Existenz-  
gründungen

Eine schnellstmögliche Wiedereingliederung langzeitarbeitsloser Menschen in den Arbeitsmarkt, die individuelle Betreuung und zielgerichtete Qualifizierung sowie effiziente Leistungsgewährung sind wichtige Eckpunkte. Arbeitsvermittler, Bildungsträger, Beschäftigungsgesellschaften und sonstige Einrichtungen sollen sich verstärkt für eine erfolgreiche Vermittlung in den I. Arbeitsmarkt einsetzen. Das Prinzip „Fördern und Fordern“ soll Arbeitslose dazu bringen, ihr Leben aus eigener Kraft mit regulärer Arbeit zu bestreiten. Menschen, die aus eigener Kraft nur geringe Chancen auf Integration in den regulären Arbeitsmarkt haben, sollen im öffentlich geförderten Arbeitsmarkt eine Perspektive bekommen. Hierzu wird die Umsetzung der Programme des zweiten Arbeitsmarktes als flankierende Maßnahme beibehalten.

Wieder-  
eingliederung

### 2. Wirtschaftsförderung

#### Wirtschafts- förderung

Der Mittelstand steht im Zentrum unserer Wirtschaftspolitik. Mit unserer zukünftigen Wirtschaftspolitik wollen wir für Investoren und Unternehmen optimale Rahmenbedingungen gestalten. Die innovativen Kräfte der Region müssen gezielt gebündelt werden, um Arbeit zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Regionalmanagements, die helfen, ansässige Firmen zu pflegen und Netzwerke organisieren, können Arbeitsplätze in der Region sichern und junge Menschen dazu ermutigen, in der Region zu bleiben bzw. in den Landkreis zurück zu kommen. Qualifizierter Nachwuchs muss für die Unternehmer der Region gesichert werden, um die Wirtschaft hier mindestens auf dem gegenwärtigen Niveau zu halten. Partnerschaften, eine aktive Rückwerbung von jungen Menschen sowie insbesondere die Förderung von Wohnprojekten, Internatslösungen und Existenzgründungen werden unterstützt.

Mittelstand stärken

regionale Netzwerke

Wir wollen die Rahmenbedingungen für Unternehmensneuansiedlungen und Unternehmenserweiterungen weiter verbessern. Gewerbeneuansiedlungen sollen in erster Linie auf den vorhandenen, bereits erschlossenen Gewerbeflächen stattfinden. Außerdem soll bei Unternehmensneuansiedlungen die Nutzung von brachliegenden Altindustriestandorten mehr be-

Unternehmens-

rücksichtigt werden. Weiterhin werden ansiedlungswillige Unternehmen unkompliziert und unbürokratisch alle mögliche Beratung und Unterstützung erhalten. **neuan siedlungen**

Wir werden die Wirtschaftsförderung des Landkreises noch stärker mit der kommunalen Wirtschaftsförderung verzahnen. Durch vernetztes Arbeiten der Wirtschaftsförderung aus Städten und Gemeinden wird eine einheitliche und sinnvolle Gewerbeplanung ermöglicht werden. Dabei ist uns auch der Erhalt der Infrastrukturen in den Orten wichtig. Eine Bündelung der Aktivitäten wird das Landratsamt im Benehmen mit den Städten und Gemeinden unterstützen. Die Gründung einer gemeinsamen Wirtschaftsfördergesellschaft ist zur Stärkung beabsichtigt. Die Rolle der Saale-Orla-Schau wird weiter ausgebaut werden. **Wirtschafts-  
förderung**

Durch weitere Netzwerkarbeit innerhalb der Euregio Egrensis, der Region Mitteleuropa und dem Thüringer Wald soll der Wirtschaftsstandort Saale-Orla-Kreis weiter gestärkt werden. Eine enge Zusammenarbeit mit IHK und Handwerkskammer unterstützt diesen Prozess ebenfalls. **überregionale  
Netzwerke**

Eine besondere Unterstützung benötigt darüber hinaus die Land- und Forstwirtschaft, die sich in der Region zu einem stabilen Wirtschaftsfaktor im Einklang mit dem Naturschutz entwickelt hat, der prägend für die Kulturlandschaft ist. Sie sichert mehreren tausend Menschen in der Region zuverlässig Arbeit und Auskommen, produziert hochwertige Nahrungsmittel und liefert zunehmend nachwachsende Rohstoffe und Energie. Der Leader-Prozess sowie das Schulmilch- und Schulobstprogramm sind einige geeignete Mittel, um diesen Wirtschaftszweig weiter zu stützen. **Land- und Forst-  
wirtschaft**

Der Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch des Landkreises soll deutlich auf über 10 % gesteigert werden. **Umwelt**

Wir sichern die Fortsetzung und Weiterentwicklung der nachhaltigen und kostengünstigen Recyclingwirtschaft im Rahmen des ZASO. Illegale und gefährdende Müllentsorgung werden wir konsequent bekämpfen. **Müllentsorgung**

Die Veränderung der Flächenbilanz insbesondere zu Lasten der Landwirtschaft soll gestoppt werden bzw. im Rahmen der Brachflächenkultivierung zu Gunsten der Landwirtschaft korrigiert werden. **Flächenbilanz**

Die Kreissparkasse ist vor Ort für Unternehmer und Existenzgründer ein wichtiger Partner zur Finanzierung und Umsetzung innovativer Ideen und soll deshalb noch mehr als die „Wirtschaftsförderbank“ des Saale-Orla-Kreises fungieren können. Die Koalition wird alle Möglichkeiten nutzen, um die erfolgreiche Arbeit der Kreissparkasse zu unterstützen und deren Status im kommunalen deutschen Sparkassensystem zu erhalten. **Kreissparkasse**

### 3. Auftragsvergabe

### **Auftrags- vergabe**

Die Vergabe muss sich nach der VOB, VOL bzw. VOF richten. Dabei werden alle Möglichkeiten einer Vergabepolitik zur aktiven Stärkung des Mittelstandes ausgenutzt. Durch Ausschreibungen von komplexen Angebotsstrukturen wird eine Entscheidung nach Wirtschaftlichkeit nicht identisch mit „Billigkeit“ sein. Die Einhaltung von Tarif- und Mindestlohnregelungen ist unabdingbare Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Vergabeverfahren im Verantwortungsbereich des Landkreises. Deshalb werden Ausschreibungen oberhalb einer Geringfügigkeitsgrenze in Verantwortung des Landkreises nur noch auf Basis entsprechender Pflichtenhefte und im Rahmen einer Qualitätsmatrix mit Punktbewertung durchge-

führt. Alle bestehenden Vertragsverhältnisse werden der obigen Praxis konsequent angepasst.

#### 4. Infrastruktur

#### Infrastruktur

Ziel ist die Gewährleistung von Mobilität als Daseinsvorsorge für alle Bürger sowie als Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung der Belange von Natur, Lebensumfeld und der Gesundheit der Menschen.

Das Kreisstraßennetz wird den veränderten Bedingungen insbesondere durch die Neubaumaßnahmen, durch den demographischen Wandel, den Netzveränderungen übergeordneter Straßenträger und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Saale-Orla-Kreises angepasst. Dabei werden die gesetzlichen Forderungen einer garantierten überörtlichen Anbindung in jedem Falle eingehalten. Wir werden das Kreisstraßennetz noch im Jahre 2010 für die kommenden 10 Jahre fortschreiben.

#### **Kreisstraßennetz**

Der Verbrauch von Flächen ist mit allen geeigneten Mitteln zu verringern. Dazu gehören auch die Einziehung nicht mehr benötigter Straßen und eine ökologische Nachnutzung.

Der Bau Straßenbegleitender und touristischer Radwege ist zu forcieren wie z. B. die Strecken: Bahnhof Burgk nach Schloss Burgk, Saaleradweg zwischen Schloss Burgk und Walsburg, Ziegenrück – Knau, Ziegenrück – Ranis. Ziel ist auch die stärkere Verknüpfung der Orlasenke Triptis-Neustadt-Pößneck mit dem Oberland.

#### **Radwege**

Zur Infrastruktur gehört als wichtiger Faktor auch die Sicherung und Verbesserung der Schieneninfrastruktur wie z.B. der Höllentalbahn und der Strecke Schleiz-Mehlteuer.

#### **Schieneinfrastruktur**

In der heutigen medialen Zeit wird gerade für Unternehmen, aber auch für Privathaushalte eine gute Internetverbindung zur „Außenwelt“ immer wichtiger und für Unternehmen ist dies ein zentrales Standortkriterium. Es sichert und schafft direkt und indirekt Arbeitsplätze. Deshalb muss es ein Ziel sein, die DSL-Infrastruktur und die Versorgung mit digitalen Diensten gerade im ländlichen Raum dem allgemeinen Standard (momentanes Ziel 50.000 Mbit) anzupassen. Wir werden alle möglichen Wege ausschöpfen, um eine flächendeckende Breitbandversorgung zu gewährleisten.

#### **DSL-Versorgung**

#### 5. Tourismus

#### Tourismus

Ziel ist es, den Tourismus als Wirtschaftsfaktor zu fördern. Die Sanierung und Neubelebung traditioneller Erholungs- und Fremdenverkehrsgebiete steht dabei genauso im Vordergrund wie die Unterstützung der bestehenden Fremdenverkehrsvereine und -verbände. Ein Schwerpunkt ist die Sicherung und die Entwicklung der touristischen Infrastruktur mit einer Erweiterung der Angebotspalette, z.B. Weiterentwicklung des Kurort Bad Lobenstein als Kur- und Bäderort (nachhaltige Absicherung der Ardesia-Therme) und des Schleizer Dreieck, das sowohl als Fremdenverkehrsattraktion als auch als Wirtschaftsfaktor erhalten bleiben muss.

#### **Entwicklung touristischer Infrastruktur**

Die Weiterentwicklung der Plothener Teichgebiete, der Region „Thüringer Meer“ und der Rennsteigregion, dem Grünen Band, Ausbau des Radwandernetzes, Schloss Burgk, Burg Ranis, Museum Mödlareuth, Heinrichshütte, Radweg Triptis-Neustadt-Pößneck, Etablierung des Lutherwegs (Langenorla-Neustadt), Verbindung der historischen Innenstädte Pößneck

und Neustadt ist wichtig, um Geschichte und Kultur besser erlebbar zu machen.

Gemeinsam mit dem Regionalverbund Thüringer Wald und TTG ist der lokale Tourismusverband der Partner des Landkreises.

### III. Soziales / Bildung / Kultur

#### 1. Familien, Senioren, Jugend, Kinder

Ziel unserer gemeinsamen Anstrengungen ist, die Situation von Familien im Saale-Orla-Kreis weiter zu verbessern. Wir streben daher eine Familiencard auch für den Saale-Orla-Kreis in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden an.

**Familien, Senioren, Jugend, Kinder**

Familiencard

Außerdem setzen wir uns für die Erleichterung beim Erwerb und der Erhaltung von Wohneigentum für Familien ein. Dazu werden wir Kooperationen in Projekten, wie z.B. „Junges Wohnen“ organisieren.

Die Vorsorgeprogramme im Bereich des Kinderschutzes werden wir weiter ausbauen als ein schnelles unbürokratisches Unterstützungssystem für Familien in Notsituationen sowie eine starke Vernetzung von Kindergarten, Hort und Schule. Ein ausreichendes Angebot gut ausgebildeter Schulsozialarbeiter wird gefördert, um schon möglichst früh Probleme zu erkennen und bei der Lösung dieser zu unterstützen. Hierzu gehört auch die Unterstützung von Frauenschutzwohnungen bzw. der Frauenhäuser.

Kinderschutz

Wir bauen das Landratsamt weiter als vorbildliches familienfreundliches Unternehmen aus. Familienberatung und Kinderschutz bleibt ein zentrales Anliegen unserer gemeinsamen politischen Verantwortung.

Familienfreundliches Landratsamt

Wir werden uns für ein stärkeres Zusammenleben der Generationen einsetzen. Besonders unterstützen wir das Miteinander von Jung und Alt in Vereinen und Verbänden. Die Koalition tritt für ein bedarfsgerechtes Angebot von betreuten Wohnformen auch für Behinderte ein. Wir wollen dabei vor allem generationenübergreifende Projekte, wie Mehrgenerationenhäuser, unterstützen. Ein verantwortungsvolles Miteinander in Wohnvierteln wollen wir fördern. Wohnprojekte, Vereinsprojekte und generationsübergreifende Zusammenarbeit bei temporären Projekten werden unterstützt. In diesem Zusammenhang sind auch die Einrichtung eines Seniorenbüros und Seniorenvertretungen anzustreben.

Miteinander der Generationen

Die Jugendarbeit im Saale-Orla-Kreis werden wir weiterhin auf ein finanziell solides Fundament stellen. Eigeninitiativen von Jugendlichen, insbesondere in den kleineren Gemeinden, werden wir besonders berücksichtigen. Die Strukturen der Jugendarbeit werden wir kontinuierlich evaluieren und ggf. weiterentwickeln. Der Kreisjugendbericht wird jährlich fortgeschrieben.

Jugendarbeit

Die Integration von Behinderten durch Unterstützung von Selbsthilfegruppen, Projekten und die schrittweise Verbesserung der Barrierefreiheit ist uns wichtig.

Behinderte

Im Bereich der Migration und der Asylgewährung werden wir die Möglichkeiten der Einzelunterbringung insbesondere für Familien nutzen und ausbauen.

Migration

Wir stehen für das Subsidiaritätsprinzip. Wir werden die vorbildliche Arbeit der kirchlichen, karitativen und freien Verbände und Organisationen weiter stärken und das ehrenamtliche Engagement in diesem Bereich umfassend fördern.

**Subsidiaritätsprinzip**

## 2. Medizinische Versorgung

### Medizinische Versorgung

Ziel ist die Sicherung der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung unter Einbeziehung der Kommunen. Die Erhaltung aller bestehenden Krankenhausstandorte im Saale-Orla-Kreis und die Ansiedlung von Landärzten bleibt wichtig, um die Sicherung der ambulanten Versorgung auch im ländlichen Raum zu gewährleisten. Weitere Einschränkungen der hausärztlichen Bereitschaft darf nicht zugelassen werden. Eine Koppelung zwischen ärztlichem Bereitschaftsdienst und von dort aus erreichbaren Apotheken ist erforderlich.

**medizinische Infrastruktur**

Wir setzen uns für die Sicherstellung einer selbstbestimmten Lebensführung, kombiniert mit einer bedarfsorientierten Versorgungs-, Betreuungs- und Pflegeinfrastruktur, ein. Dazu gehört, dass für die pflegebedürftigen Menschen und pflegenden Angehörigen gut vernetzte Beratungsangebote bereitgehalten und die Rahmenbedingungen der Pflege verbessert werden.

**Versorgung, Pflege, Betreuung**

Die Anstrengungen zum Aufbau häuslicher Pflegenetze, die momentan bei Diakonie und AWO begonnen wurden, sind wichtige humane und innovative Lösungsansätze für eine erfolgreiche Arbeit im Rahmen der sozialen Absicherung in den kommenden Jahrzehnten. Der Saale-Orla-Kreis unterstützt diese Bemühungen.

**Pflegenetzwerke**

## 3. Bildung

### Bildung

Wir sorgen dafür, dass für jeden ausbildungswilligen Jugendlichen ein Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt werden kann. Die berufliche Ausbildung muss für ein facettenreiches Berufsleben bis hin zu grundlegenden Berufswechseln qualifizieren. Hierzu leisten die Berufsschulen unseres Landkreises einen wichtigen Beitrag.

**Ausbildungsplätze**

Wir werden deshalb den Berufsschulstandort Saale-Orla-Kreis langfristig an beiden Standorten Schleiz und Pößneck sichern. Gemeinsam mit den schulischen Gremien wollen wir auf Basis des Gutachtens der Landesregierung sächliche Bedingungen und inhaltliche Weiterentwicklung anpassen. Der Neubau des Berufsschulteils in Pößneck am Standort Viehmarkt wird gemeinsam mit der Stadt Pößneck forciert. Ein entsprechender Fördermittelantrag beim zuständigen Ministerium wird im ersten Halbjahr 2010 gestellt.

**Berufsschulstandorte**

Zur Sicherung beider Standorte gehören auch gute Bedingungen im Bereich der Internate. Insbesondere im Berufsschulteil Schleiz wollen wir in Zusammenarbeit mit der Stadt und der Wirtschaft eine spürbare Verbesserung der Bedingungen erreichen. Hierzu wird schnellstmöglich ein Konzept unter Federführung des Landkreises erstellt.

**Internate**

## 4. Schulstandorte / Schulformen

### Schulstandorte / Schulformen

Gute Bildung ist eine wesentliche Grundvoraussetzung für erfolgreiches Bestehen im Leben und Zukunftschancen jedes Einzelnen. Kinder und Jugendliche legen in den Schulen das Fundament für die Ausschöpfung ihrer Möglichkeiten. Der Landkreis wird deshalb Schulen

vorhalten, die für unsere Kinder beste Bedingungen schaffen, entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen erfolgreich lernen zu können. Sie sollen sich in ihren Schulen wohlfühlen, die Gemeinschaft erleben, aber auch individuelle Angebote finden.

Dazu muss es den Schulen möglich sein, eigenverantwortlich Schulprogramme zu entwickeln und ein eigenständiges Schulprofil auszubilden. Deshalb werden wir an der freien Schulwahl im Landkreis festhalten und die Autonomie von Schulen weiter ausbauen.

**Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen**

Ein Schwerpunkt dabei ist der Ausbau der Finanzautonomie. Daher sollen die Schulen im Landkreis eigenverantwortlich über Haushaltsmittel verfügen. Wir werden aus diesem Grund die eigenverantwortliche Verwendung von noch mehr Haushaltsmitteln durch eine Ausweitung der Schulbudgets fortentwickeln. Insbesondere soll eine längerfristige Berechenbarkeit und mehrjährige Verwendbarkeit erreicht werden. So können Projekte mit außerschulischen Partnern in der Region, wie Vereinen, Unternehmen und Institutionen an den Schulen noch besser umgesetzt werden.

**Schulbudgets ausweiten**

Noch zu viele Schüler verlassen die Schulen ohne Abschluss. Unser Ziel ist es, alle Schüler durch bessere Ausbildung zu einem Abschluss zu bringen, der ein selbst bestimmtes Leben gestattet.

**qualifizierte Schulabschlüsse**

Um auch langfristig den Nachwuchs an Fachkräften in der Region sichern zu können, muss die Anzahl und der Anteil an Abiturabschlüssen weiter steigen. Deshalb wird Umfang und Bedeutung der gymnasialen Oberstufe weiter wachsen. Die Koalition wird dafür die Rahmenbedingungen entsprechend ihrer Verantwortung sichern.

Die neue Form der Gemeinschaftsschule kann im Saale-Orla-Kreis unbürokratisch auf Wunsch der jeweiligen Schulkonferenzen eingeführt werden. Ablehnungsgründe wird der Landkreis nur geltend machen, wenn dadurch gesetzliche Regelungen verletzt würden oder Beschlüsse des Schulnetzplanes (insbesondere Standortfragen oder Fragen der Zügigkeit) dadurch nicht mehr angewandt werden können.

**Gemeinschaftsschule**

Wir setzen uns für die weitere Stärkung von Ganztagsangeboten in Schulen insbesondere unter Einbeziehung von Schulhorten ein und fördern die Profilierung von eigenverantwortlichen Schulen als Demokratie-Werkstätten. Die Ausstattung der Schulhorte und die baulichen Gegebenheiten müssen den Bedürfnissen angepasst sein.

**Ganztagschulen und Horte**

Die Koalition wird den Schulnetzplan im Jahr 2010 für die Jahre bis 2020 fortschreiben, wobei bei allen Veränderungen der Schulstandorte insbesondere auf die Bedeutung der Schule für den ländlichen Raum Rücksicht zu nehmen ist. Unser Ziel ist es, auch zukünftig eine wohnortnahe Beschulung abzusichern.

**Schulnetzplan**

Wir wollen, dass die pädagogische und sonderpädagogische Förderung der Schüler entsprechend des Bedarfes durch ausgebildete Fachkräfte an einem für sie geeigneten Förderort gestärkt wird. Die schulische Bildung wird durch eine Erweiterung der Schulsozialarbeit, durch den verstärkten Einsatz von Schulpsychologen und weiteren Spezialisten unterstützt.

**Schulsozialarbeit**

Es wird angestrebt, dass für alle Schüler ein gesundes, preisgünstiges, im Idealfall schrittweise kostenfreies, warmes Mittagessen ein Bestandteil des Schulkonzeptes wird. Die tägliche Portion Schulmilch sowie Obst und Gemüse aus der Region soll ein Teil gesunder Ernährung in allen Kindereinrichtungen sein, wofür die Kooperationen mit Betrieben der Region ausgeweitet werden sollen.

**Schulspeisung**

In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an unsere Lehrer ständig erhöht. Die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen hat damit nicht Schritt gehalten. Wir wollen hier schnell und wirkungsvoll Verbesserungen erreichen. Dazu wird eine Arbeitsgruppe mit den Vertretungsgremien der Lehrer und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gebildet, die Vorschläge dazu erarbeitet.

**Arbeitsbedingungen**

Die Freistellung der Schüler in den 11. und 12. Klassen von den Kosten des Schülerverkehrs soll im Sinne einer Gleichbehandlung aller Schüler erreicht werden.

**Hochbegabtenförderung**

Eine besondere Förderung von Hochbegabten soll verbessert werden. Die Teilnahme an Schülerwettbewerben werden wir verlässlich fördern.

Schulen in freier Trägerschaft haben eine lange erfolgreiche Tradition in der Region. Sie sind ein wichtiger Bestandteil in der Schullandschaft des Saale-Orla-Kreises. Wir wollen die Zusammenarbeit mit den Schulen in freier Trägerschaft intensivieren und diese bei Schulentwicklungsplanungen angemessen berücksichtigen.

**Schulen in freier Trägerschaft**

#### 5. Vereinsförderung / Ehrenamt

**Vereinsförderung / Ehrenamt**

Die große Zahl von Vereinen und Verbänden, wie z.B. Sport-, Gesangs-, Musik-, Traditions-, Schützen- und Feuerwehrvereine, ebenso Selbsthilfegruppen und Seniorenvereine, leisten einen unschätzbaren ehrenamtlichen Beitrag zur Pflege von Gemeinschaft und Kultur in unserem Landkreis. Sie vermitteln Heimatgefühl und regionale Verwurzelung.

Deshalb werden wir im Kreistag und auf kommunaler Ebene dafür eintreten, die Vereine finanziell berechenbar und nachhaltig zu unterstützen. Das schließt insbesondere die projektbezogene Förderung durch Richtlinien des Kreistages ein.

Wir werden im Jahr 2010 eine Ehrenordnung für den Saale-Orla-Kreis in Kraft setzen. Der Landkreis wird zukünftig wieder die Ehrenmedaille des Saale-Orla-Kreises verleihen. Die Koalition wird daher die entsprechende Satzung überarbeiten und in die neue Ehrenordnung integrieren.

#### 6. Kreismusikschule / Volkshochschule / Museen

**Kreismusikschule / Volkshochschule / Museen**

Die Kreismusikschule, aber vor allem auch die Volkshochschule sind Orte für lebenslanges Lernen mit vielfältigen Angeboten für unsere Bürger im Landkreis. Sie sind ein Ort des Lernens von mehreren Generationen und als kreisliche Einrichtungen zu erhalten und zu entwickeln.

Die VHS wird sich verstärkt in der gesamten Fläche des Landkreises engagieren. Mehr wirtschaftsnahe Angebote, mehr Angebote an Senioren (Einrichtung einer Seniorenakademie) und mehr Angebote im Rahmen der Familienunterstützung anbieten. Die notwendige personelle Verstärkung wird durch die Koalition getragen.

Die bestehenden überregionalen Museen werden vom Landkreis unterstützt. Minderjährige Kinder ohne eigenes Einkommen sollen in Museen, die durch den Saale-Orla-Kreis getragen werden, keinen Eintritt bezahlen müssen, wenn sie diese in Begleitung Erwachsener besuchen.

## 7. Sport

## Sport

Wir werden die kostenfreie Nutzung der Sportstätten für Vereine sichern. Die weitere Verbesserung des Schul- und Breitensports durch die Sanierung, den Aus- und Neubau von Sportstätten, insbesondere von Freisportanlagen, ist ein weiteres Ziel unserer Koalition.

In den Mittelzentren Schleiz, Pößneck und Bad Lobenstein werden leistungsfähige Freiluftsportanlagen gebaut und in Neustadt, Triptis und Tanna werden wir in enger Zusammenarbeit mit den betreffenden Kommunen für eine Sanierung und Profilierung der Freiluftsportanlagen sorgen.

Die bestehenden Sporthallen werden durch Sanierung in einen zeitgemäßen Zustand gebracht.

Durch die Unterstützung von Kleinsportflächen im Rahmen von Bolzplätzen soll die Unterstützung des Breitensportes auch materiell besser unteretzt werden.

In Anlehnung an die laufende Praxis in Sachsen wird der Saale-Orla-Kreis für alle Schüler im Laufe ihrer Schullaufbahn ein kostenloses Schnupperjahr als Mitglied in einem Sportverein des Saale-Orla-Kreissportbundes austesten.

Die VHS des SOK wird eng mit dem Kreis-Sport-Bund zusammenarbeiten und die Vereinsarbeit nach Kräften unterstützen.

## IV. Verwaltung / Haushalt

### 1. Verwaltung / Verwaltungsstruktur

### Verwaltung / Verwaltungs- struktur

Die Verwaltung des Landkreises soll weiterhin transparent und effektiv arbeiten. Weiterentwicklungen und Verbesserungen zur Steigerung der Effektivität sind in allen Bereichen erwünscht.

Die Nutzung der neuen Medien zur ganztägigen Erledigung von kreislichen Angelegenheiten für Unternehmen und Privathaushalte soll weiter vorangetrieben werden.

### **Nutzung neuer Medien**

Aufbauend auf dem in den letzten Jahren erreichten wird die Verwaltung weiter mit modernen Strukturen als Dienstleister für die Bürger ausgebaut, ohne die Bürger mit langen Fahrzeiten, hohem Zeitaufwand und unnötig finanziell zu belasten.

### **Dienstleistungs- gedanke**

Für eine optimale Betreuung und Verwaltung ist das Personal entsprechend der zur Bewältigung der Aufgaben benötigten Zahl anzupassen und durch ständige Personalentwicklung zu optimieren.

### **Personal- entwicklung**

Die Ausbildung beim Landkreis und seinen kommunalen Unternehmen haben in den letzten Jahren einen großen Stellenwert eingenommen. Wir wollen zunächst den Status Quo sichern und setzen uns für eine weitere prozentuale Erhöhung an Ausbildungsverhältnissen ein.

### **Kommunale Unter- nehmen**

Veränderungen in der Verwaltungsstruktur des Landratsamtes sowie die Um- oder Neubesetzung im Bereich der Fachdienst- und Fachbereichsleiter werden im Benehmen der Koalitionspartner getroffen, soweit die Zuständigkeit des Kreistages gegeben ist.

## 2. Kreishaushalt

## Kreishaushalt

Wir werden eine solide, nachhaltige und generationengerechte Haushaltspolitik gewährleisten. Wir treten für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Investieren und Konsolidieren ein.

Ziel der Koalition ist es, die finanzielle Handlungsfähigkeit des Landkreises jederzeit zu sichern, eine nachhaltige Ausgabenpolitik zu betreiben und die Verschuldung des Landkreises kontinuierlich abzubauen.

Schwerpunkte bei Investitionen im Landkreis sind die Bildungseinrichtungen und Sportanlagen im Landkreis sowie die Infrastruktur, insbesondere das Kreisstraßen- und Radwegenetz.

Noch im Jahre 2010 werden wir einen Doppelhaushalt für die Jahre 2011 und 2012 beschließen.

## 3. Zusätzliche Schaffung von Lehrstellen und eines Übernahmekorridors

## Zusätzliche Schaffung von Lehrstellen und eines Übernahmekorridors

Der Landkreis verpflichtet sich, in seinem Verantwortungsbereich im Interesse der Fachkräftesicherung weiter auf hohem Niveau auszubilden und nach Möglichkeit die Zahl der Ausbildungsplätze zu erhöhen. Auszubildende des Landkreises sollen nach der Berufsausbildung möglichst übernommen werden.

## V. Gesellschaften / Zweckverbände / Beteiligungen

Die Koalition setzt sich für eine effektive und kontinuierliche Fortführung aller Gesellschaften, Verbände und Beteiligungen ein.

In dieser Legislaturperiode soll in Abstimmung mit dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ein langfristiges Zukunftskonzept für den Öffentlichen Personennahverkehr entwickelt werden. Dabei wird die zentrale Stellung der KomBus als modernes kommunales Dienstleistungsunternehmen fortgeschrieben.

## VI. verschiedene Schwerpunkte

## 1. Bekämpfung des Extremismus

### Bekämpfung des Extremis- mus

Die freiheitliche demokratische Grundordnung erfordert die entschlossene Auseinandersetzung mit den Gegnern dieser Ordnung. Zivilgesellschaftliche Maßnahmen für Demokratie und Toleranz und zur Bekämpfung von Extremismus werden wir konsequent unterstützen. Der Landkreis wird weiterhin alle rechtsstaatlichen Mittel ausnutzen, um extremistische Aktivitäten im Saale-Orla-Kreis zu unterbinden.

Insbesondere die konsequente Bekämpfung des Neonazismus wird dabei ein Schwerpunkt sein. Die Koalition stimmt darin überein, dass es hierfür keinen Raum im Saale-Orla-Kreis geben darf und wird. Die Stadt Pößneck werden wir wirkungsvoll dabei unterstützen, sich den Bestrebungen der neuen Nazis um das Schützenhaus und deren Begleiterscheinungen zu erwehren. Langfristig muss das Objekt „Schützenhaus“ wieder unter demokratische Kontrolle kommen.

## 2. Aufarbeitung des DDR-Unrechts

### Aufarbeitung des DDR- Unrechts

Die Aufarbeitung des DDR-Unrechts und die Stärkung der Erinnerungskultur im Hinblick auf die Deutsche Einheit werden wir stärker fördern. Das Deutsch-Deutsche Museum in Mödla-reuth hat dabei einen besonderen Stellenwert. Den Ausbau und die Weiterentwicklung des Museums wollen wir unterstützen. Insbesondere die Schulen im Saale-Orla Kreis sollen an-gehalten und gefördert werden, diesen außerunterrichtlichen Lernort stärker als bisher in ihre pädagogische Arbeit einzubeziehen.

Zivilgesellschaftliche Projekte zur Aufarbeitung des DDR-Unrechts werden wir im besonde-ren Maße unterstützen.

Im Zusammenhang mit dem 20. Jahrestag der Deutschen Einheit wird der Landkreis im Jahr 2010 besonderes aktiv werden. Ein zentraler Festakt des Landkreises in Erinnerung an die Wiedervereinigung ist geplant, um die Erinnerungskultur im Hinblick auf die Deutsche Einheit zu stärken.

Eine erneute freiwillige Überprüfung der Kreistagsmitglieder auf Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit der ehemaligen DDR soll im Jahr 2010 erfolgen.

## 3. Demographische Entwicklung / Gemeindegebietsreform

### Demogra- phische Ent- wicklung / Ge- meinde- gebietsreform

Die langfristige Vorbereitung der Region auf die Folgen der sich abzeichnenden demographi-schen Entwicklung ist eine der vordringlichsten Aufgaben der aktuellen Politik. Sie erfasst nahezu alle Bereiche des öffentlichen- und privaten Lebens. Insbesondere ist die Thematik bei allen denkbaren Gelegenheiten im Gespräch mit den Bürgern zu entwickeln. Damit sollen Ängste genommen – und Akzeptanz entwickelt werden. Deshalb wird der Saale-Orla-Kreis einen Demographiebeauftragten aus der Mitte des Kreistages einführen.

Wir stehen für bürgernahe und effektive Strukturen. Im Interesse der Menschen in unserem Landkreis werden wir Pläne zu einer Reform der Kreisstrukturen, die den Saale-Orla-Kreis betreffen, nicht unterstützen.

Im Bereich der Strukturen der Städte und Gemeinden werden wir sinnvolle und zukunftsfähi-ge Neustrukturierungen und Zusammenschlüsse unterstützen. Das Modell der Landgemein-de wird neben den bereits vorhandenen gemeindlichen Rechtsformen von uns gleichberech-

tigt unterstützt.

## VII. Verfahren der politischen Zusammenarbeit

Die Koalitionsparteien bilden einen Koalitionsausschuss. Der Koalitionsausschuss regelt grundlegende Fragen, die einer Abstimmung beider Seiten bedürfen. Er tritt regelmäßig sowie auf Wunsch eines Koalitionspartners zusammen. Dem Koalitionsausschuss gehören die Vorsitzenden der Parteien und Fraktionen der Koalitionspartner und je drei weitere Mitglieder der CDU und der SPD des Saale-Orla-Kreises an. Bei Bedarf werden einvernehmlich weitere Fachleute hinzugezogen. Entscheidungen sind einstimmig zu treffen. Die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten.

### Verfahren der politischen Zusammenarbeit

Die beiden Koalitionspartner verpflichten sich, entsprechend ihrer Koalitionsvereinbarung im Kreistag und seinen Ausschüssen nicht mit wechselnden Mehrheiten abzustimmen. Anträge werden gemeinsam oder –im Ausnahmefall- im gegenseitigen Einvernehmen eingebracht. Das gilt auch für Fragen, die nicht Gegenstand der Koalitionsvereinbarung sind. Ebenso wird ein einheitliches Diskussions- und Abstimmungsverhalten der Vertreter/innen der Koalitionsfraktionen in Gremien der Eigenbetriebe oder in Gesellschaften, an denen der Kreis beteiligt ist, vereinbart. Im Falle der Nichteinigung enthalten sich die Koalitionspartner.

Zur Abstimmung der parlamentarischen Zusammenarbeit im Kreistag findet zwischen den Fraktionen ein enger und regelmäßiger Informationsaustausch statt.

Die Koalitionspartner verpflichten sich darüber hinaus zu einem integrativen Arbeitsstil, bei dem die anderen politischen Kräfte im Kreistag ausdrücklich zur Mitgestaltung und Mitarbeit eingeladen sind.

---

### Für die CDU

Stefan Gruhner  
(Kreisvorsitzender)

Thomas Fügmann  
(Fraktionsvorsitzender)

### Für die SPD

Frank Roßner  
(Kreisvorsitzender)

Rüdiger Wohl  
(Fraktionsvorsitzender)